

Carsten R. Löwe

Wirtschaft setzt auf Weiterbildung

Der Wuppertaler Kreis e.V. ist ein Verband von Weiterbildungseinrichtungen der Wirtschaft

Der Wuppertaler Kreis e.V. – Bundesverband betriebliche Weiterbildung ist der Verband der führenden Weiterbildungseinrichtungen der Wirtschaft. Der Verband wurde bereits 1955 unter Federführung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie von den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft und der Arbeitsgemeinschaft Selbstständiger Unternehmer (heute: Die Familienunternehmer – ASU) und bedeutenden Unternehmern gegründet. Damals war es das Anliegen der Wirtschaft, Führungskräfte der aufstrebenden Unternehmen mit modernen Managementmethoden und neuesten Erkenntnissen der Unternehmensführung auszubilden.

Der Wuppertaler Kreis hat den Auftrag, die Zusammenarbeit der Weiterbildungseinrichtungen zu fördern und damit einen Beitrag dazu zu leisten, dass sich Weiterbildungsangebote für Unternehmen bedarfsgerecht und auf hohem Niveau weiterentwickeln. Die

Mitgliedsinstitute stehen dazu im regelmäßigen Erfahrungsaustausch untereinander sowie mit Unternehmern und Personalverantwortlichen, die einen aktiven Beitrag zur Weiterentwicklung der Weiterbildungsangebote für die Unternehmen leisten. Die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft und führende Vertreter aus Ministerien und Behörden sind in den Erfahrungsaustausch im Wuppertaler Kreis einbezogen.

Heute sind über 50 Weiterbildungseinrichtungen der Wirtschaft Mitglied im Wuppertaler Kreis. Die Institute erzielen mit ihren Weiterbildungsdienstleistungen gemeinsam einen Umsatz von über 1,2 Milliarden Euro. Mehr als 11.000 fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fast 40.000 freie Trainer und Dozenten vermitteln in den Seminaren und Lehrgängen Inhalte für Führungs- und Fachkräfte der Wirtschaft.

Die Mitgliedschaft im Wuppertaler

Kreis bescheinigt den Instituten die Zugehörigkeit zum Kreis der führenden Weiterbildungseinrichtungen der Wirtschaft, eine hohe Qualität der Angebote und die Ausrichtung am Bedarf der unternehmerischen Personalentwicklung. Leitidee für die Qualitätsentwicklung ist die kontinuierliche Verbesserung der Dienstleistungen, um diese am Bedarf der im internationalen Wettbewerb stehenden Unternehmen auszurichten. Die Mitglieder verpflichten sich zur Einhaltung der Grundsätze des Wuppertaler Kreises zur Sicherung der Qualität in der Weiterbildung.

Um als Mitglied in den Wuppertaler Kreis aufgenommen zu werden, müssen Institute langjährig erfolgreich in der Weiterbildung von Fach- und Führungskräften aktiv sein und eine hohe Qualität der Angebote sicherstellen. Es werden nur solche wirtschaftsnahe Weiterbildungseinrichtungen aufgenommen, die in ihrem jeweiligen

Teilmarkt bedeutende Anbieter sind. Die Eignung wird durch zwei Mitgliedsinstitute des Wuppertaler Kreises bestätigt. Die Aufnahme wird durch den Vorstand des Wuppertaler Kreises beschlossen, die Mitglieder haben ein Vetorecht.

Interessenvertretung und Zusammenarbeit

Der Wuppertaler Kreis vertritt die Interessen der Weiterbildungseinrichtungen und der Unternehmen für eine zukunftsorientierte Weiterbildung bei Ministerien, Behörden, Politik und Verbänden und setzt sich für den Erhalt des pluralen Weiterbildungsmarktes ein.

Der Wuppertaler Kreis ist Ansprechpartner für die mit der Weiterbildungs- und Arbeitsmarktpolitik befassten Bundesministerien und Behörden in Fragen der betrieblichen Weiterbildung. Dazu werden regelmäßige Fachtagungen zu aktuellen Themen der Unternehmensführung und der Personalarbeit durchgeführt, meist in Zusammenarbeit mit den fachlich verantwortlichen Bundesministerien, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und dem Bundesverband der Deutschen Industrie.

Trendbarometer für die Weiterbildung

Mit seiner jährlichen Verbandsumfrage analysiert der Wuppertaler Kreis die Entwicklung des Weiterbildungsmarktes anhand von Trendaussagen zu Auftragseingängen, Geschäftsla-

ge und Entwicklungstendenzen im Markt. Die vollständigen Ergebnisse der Verbandsumfrage »Trends in der Weiterbildung« bietet der Wuppertaler Kreis e.V. auf seinen Internetseiten unter www.wkr-ev.de zum kostenlosen Download an.

Nachdem das Jahr 2009 durch die Unsicherheiten aufgrund der globalen Finanzkrise geprägt war, berichteten die Institute im abgelaufenen Jahr überwiegend über eine stabile oder leicht positive Entwicklung. Vor allem die Nachfrage nach firmeninternen Maßnahmen hat sich in diesem Jahr bei der Mehrzahl der Institute gut entwickelt, sodass mehr als die Hälfte der Institute hier Umsatzzuwächse erzielen können.

Damit setzt sich der Trend der vergangenen Jahre fort, nach dem Weiterbildungsangebote zunehmend auftragsbezogen auf der Basis einer individuellen Bedarfsermittlung als firmeninterne Maßnahmen durchgeführt werden.

Der Geschäftslage-Indikator Weiterbildung des Wuppertaler Kreises bildet die Erwartungen der Institute für die Geschäftsentwicklung ab. Der Indikator bezieht sich auf wichtige Faktoren der Einnahmeseite der Weiterbildungsinstitute, d.h. auf die Entwicklung von Anmeldungen und Aufträgen sowie auf die Preisentwicklung für die angebotenen Dienstleistungen. Werte unter 100% signalisieren, dass Institute eine Verschlechterung erwarten, Werte über 100% sprechen für eine positive Entwicklung.

Nachdem der Indikator für das Vorjahr mit einem Wert von lediglich 92%

negative Erwartungen anzeigte, signalisiert er in der aktuellen Situation mit einem Wert von 111% verhaltenen Optimismus.

Fortschritt und Innovation in der Weiterbildung werden besonders deutlich an der Entwicklung neuer Formate und Lernformen. Offene Seminare und Konferenzen werden zunehmend durch arbeitsplatznahe Angebote ergänzt wie z.B. Coaching, Kurzseminare und Vorträge sowie maßgeschneiderte Trainings für Einzelpersonen und Teams.

Die Weiterbildungsinstitute richten sich darauf ein, ihre Angebote zunehmend auch am Wochenende und außerhalb der üblichen Arbeitszeiten durchzuführen, um der Forderung nach kürzerer Abwesenheit der Mitarbeiter vom Arbeitsplatz entgegenzukommen.

Interessante Perspektiven für Weiterbildungsdienstleistungen ergeben sich auch aus der Entwicklung des Internets und der sozialen Netzwerke. Die Institute des Wuppertaler Kreises setzen Web-2.0-Angebote sowohl für inhaltliche Angebote als auch für Marketingzwecke ein.

Die Entwicklung im Bereich der Hochschulbildung aufgrund der Bologna-Reform sehen die Weiterbildungseinrichtungen als Chance, in diesem Bereich tätig zu werden. Allerdings ist aus Sicht der Institute die entstandene Intransparenz auch eine Gefahr, die zu Qualitätsunterschieden in diesem Bereich führen kann.

Carsten R. Löwe ist Geschäftsführer des Wuppertaler Kreises e.V.

Gesamtumsatz der Mitglieder des Wuppertaler Kreises	1,2 Milliarden Euro
Anzahl der bei den Instituten fest angestellten Mitarbeiter	11.100 fest angestellte Mitarbeiter/-innen
Anzahl der freien Mitarbeiter/Trainer- und Dozentenstamm	39.600 Trainer/-innen und Dozenten
Anzahl der Veranstaltungen	121.000 Seminare, Tagungen und Lehrgänge

Der Wuppertaler Kreis e.V. im Überblick